

Kickern – mehr als Kneipensport

Was macht das Kickern aus?

Kickern ist eine Miniversion des Fußballs, die auf einem Tisch mit drehbaren Stangen gespielt wird. Viele verbinden Tischfußball mit der Kneipe, unkontrolliertem Schießen und zufälligen Toren. Tischfußball als Sport ist jedoch damit nicht zu vergleichen. Ähnlich wie bei der Großversion werden Angriffs- und Verteidigungsstrategien sowie Pass- und Schusssysteme geübt, wobei eine Menge Hand-Augen-Koordination und Konzentration, Reaktionsschnelligkeit und Präzision benötigt werden – eine einzigartige Mischung.



Martin Saß, lizenziertes Mitglied des Monsterkickerclubs, in Aktion

Man kann sowohl alleine als auch zu zweit in einem Team kickern. Insbesondere mit einem Spielpartner wird viel Teamwork benötigt, um sowohl Tore zu erzielen als auch Angriffe des Gegners zu verteidigen.

Was braucht man dafür?

Nur einen Kickertisch und Interesse Kickern von einer anderen Seite kennenzulernen

Wer kann das machen?

Absolut jeder, der Lust zu kickern hat.

Wo kann man das machen?

Besonders gut in der Toosbühlstraße 16 im Monsterkickerclub und sonst überall, wo es einen Kickertisch gibt.

Gibt es Wettbewerbe?

Ja, auf lokaler, regionaler, nationaler und sogar internationaler Ebene wie die Weltmeisterschaft. Bei diesen Turnieren werden vor allem Einzel und Doppel gespielt. Es gibt außerdem ein Ligasystem ähnlich wie beim Fußball. Jedes Bundesland hat eine Landesliga, in der Teams mit 4 bis 8 Spielern gegeneinander antreten. Länderübergreifend gibt es eine Regional- und Bundesliga und die besten Teams der Welt treten in der Champions League gegeneinander an.

Die Antworten kommen von Sebastian Fürst (Monsterkickerclub)

Kontakt

Entweder direkt am Montag oder Freitag zwischen 18 Uhr und 22 Uhr in der Toosbühlstraße 16 vorbeischaun oder online unter „Mkk-flensburg.de“.